

Mit Sicherheit gut spielen

Gemeinde Gottfrieding ließ Kinderspielplätze checken

Gottfrieding (li) Fünf öffentliche Kinderspielplätze hat die Gemeinde Gottfrieding, um ihren kleinen Bürgern Spiel und Spaß, sowie Bewegung in frischer Luft zu bieten. Bürgermeister Gerald Rost und die Gemeinderäte sind sich der Verantwortung für die Sicherheit der Kinder wohl bewusst und haben daher kürzlich eine sicherheitstechnische Überprüfung nach den DIN-Vorschriften in Auftrag gegeben.

Bauwerke und Einrichtungen, in denen Menschen wohnen, arbeiten, öffentliche Dienste beanspruchen oder ihre Freizeit verbringen, sollen dem Wunsch nach Sicherheit und Geborgenheit entsprechen, so lauten aufgestellte Regeln zum Gemeinwohl und Vermeidung von Unfällen, was natürlich auch für Kinderspielplätze gilt. Um die Sicherheit auf Kinderspielplätzen zu gewährleisten, müssen die Gefahren, die im Laufe der Zeit durch Witterungseinflüsse, Verschleißerscheinungen und mutwillige Zerstörungen entstehen, rechtzeitig erkannt und beseitigt werden.

Dafür muss man aber auch ein geschultes Auge haben - insbesondere um versteckte Defekte zu erkennen. Deshalb hat die Gemeinde Gottfrieding die Überprüfung der Firma ASID, Arbeitssicherheit und Umweltschutz GmbH überlassen, um alle vorhandenen Mängel zu beseitigen. Darüber hinaus haben sich Klaus Königbauer, der Hausmeister der Schule Mamming und Hermann Oberhofer vom Bauhof Gottfrieding einer Schulung und Prüfung unterzogen, um turnusgemäß auf den Kinderspielplätzen am Kindergarten Gottfrieding, in der Lommer Leiten, am Sportplatz, am Kreutfeld und in der Gottfriedingerschwaige nach dem Rechten zu sehen. Mit dem Beginn des Frühlings und Sommers sind die öffentlichen Spielplätze wieder zum Anziehungspunkt für viele Kinder geworden und deshalb gehört der Sicherheitscheck zu den wichtigen Präventionsmaßnahmen, um Unfälle zu vermeiden. Sicherheit am Spielplatz hat oberste Priorität, auf die alle Verantwortlichen ein besonderes Augenmerk richten sollten. Hier sind auch die Eltern gefordert, ihr Schärfflein dazu beizutragen. Sie sollten zum Beispiel darauf achten, dass die Kleidung der Kinder weder zu weit noch mit Kordeln oder Bänder versehen ist. Auch der Fahrradhelm gehört beim Spielen nicht auf den Kopf. All diese Dinge bergen die Gefahr des Hängenbleibens und Strangulierens. Fahrräder, Roller, Dreiräder und dergleichen sollten nicht im Spielbereich abgestellt und auch Sitzgelegenheiten wie Bänke nicht eigenmächtig verrückt oder umgestellt werden. Es kann dabei leicht passieren, dass die Bank direkt neben einem Klettergerüst Aufstellung findet. Kinder können beim Laufen, Klettern und Spielen auf oder über abgestellte Gegenstände fallen und sich verletzen. Es versteht sich von selbst, dass jeder Besucher mit seinem Verhalten einen Beitrag zur Sauberkeit eines Spielplatzes leisten kann. Dass Abfälle in die vorgesehenen Behälter gehören, ist allgemein bekannt. Dieses Bewusstsein stößt jedoch, wenn es um die Entsorgung von Zigarettenstummel geht, schnell an seine Grenzen. Auch Haustiere gehören auf dem Spielplatz an die Leine und unter die Aufsicht eines Erwachsenen. Nicht alle Kinder verfügen über den Umgang mit Tieren.

Ein sicherer und sauberer Kinderspielplatz trägt viel zur Attraktivität eines Wohnortes und einer guten Lebensqualität der Einwohner bei und es sollte nicht nur das alleinige Bestreben der Gemeinde sein, der Sicherheit der Kinder allergrößtes Interesse beizumessen, die natürlich ihr Möglichstes tut, um diese zu gewährleisten.

Evi Lichtinger



Gottfriedings Bürgermeister Gerald Rost (links) überzeugte sich selbst vom Zustand der Gemeindespielplätze